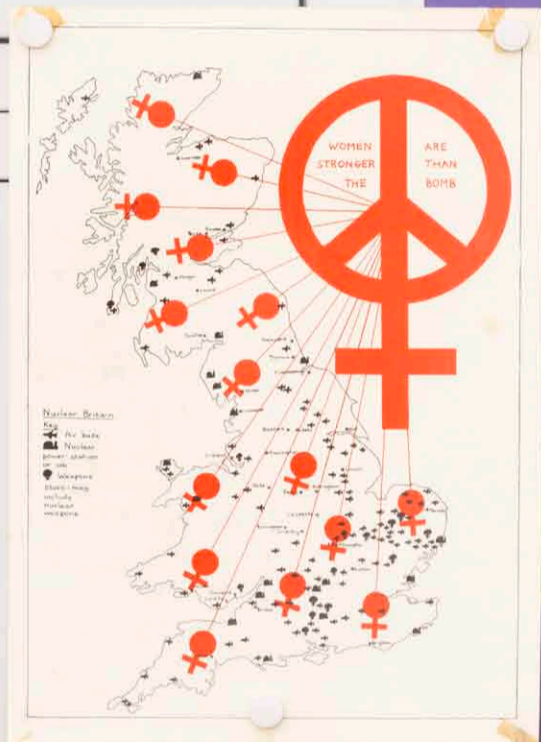
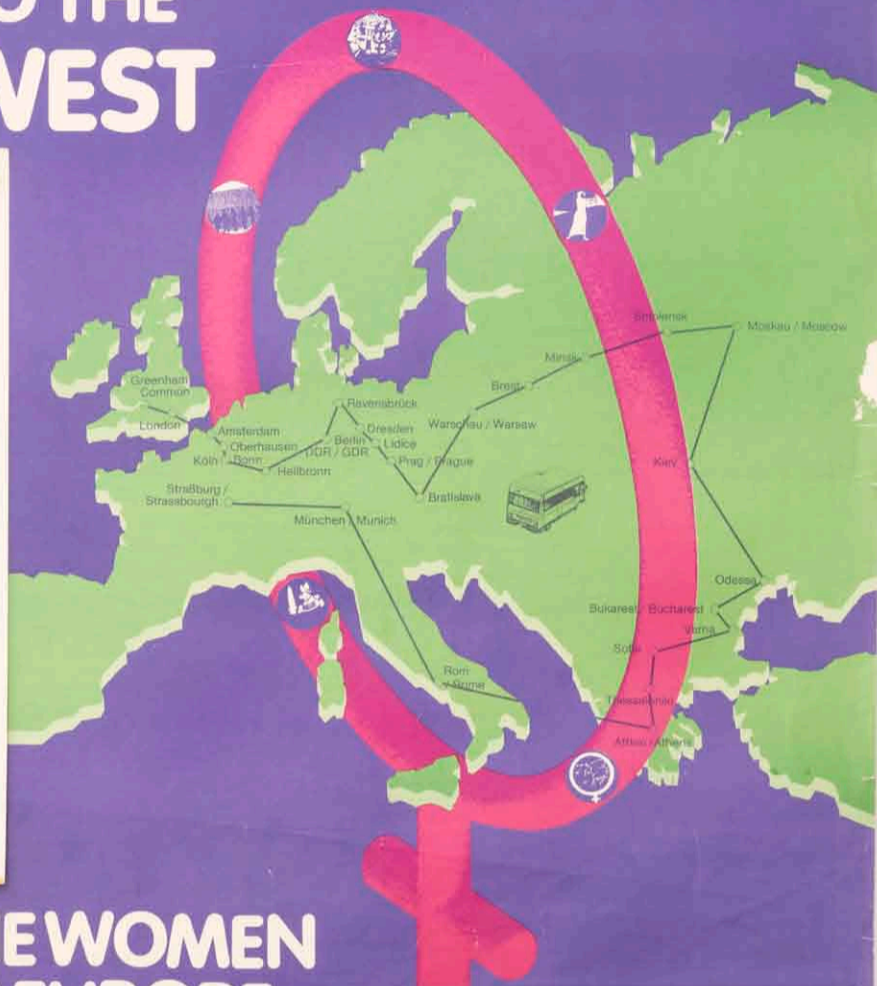




FROM THE WEST VIA EAST TO THE WEST




THE WOMEN OF EUROPE WANT PEACE



GREENHAM COMMON WOMENS PEACE CAMP

INVITE WOMEN TO TAKE PART IN AN INTERNATIONAL ACTION TO STOP THE SITING OF CRUISE MISSILES ANYWHERE IN EUROPE



December 12th & 13th
EMBRACE THE BASE ON SUNDAY - CLOSE THE BASE ON MONDAY

Please gather at one of the 7 gates from 10 am prior to encircling the base. On Monday morning, there will be training for the Non violent direct action also legal back up. Overnight accommodation in marquees or own tents. Greche at Childers gate where men in support of the womens action are welcome. To get there: X1 from Victoria Coach Stn. BR to Newbury.

FOR FURTHER INFORMATION CONTACT: CHRISTINE 01 272 0056

Krieg – wozu ist er gut? Für weitere Informationen kontaktieren Sie Christine

Internationaler Frauenmonat 2022, eine Reflexion. Letzte Woche war ich bei Althea Greenan. Sie hatte eine Auswahl aus der bestehenden Plakatsammlung der Women's Art Library¹ herausgeholt. Diese Woche traf ich mich mit Suzy Mackie vom See Red Women's Workshop.² Sie erzählte mir von der Arbeit, die sie hat – vielleicht kann man es auch Bürde nennen – mit der Verwaltung und Kontextualisierung der dortigen Plakatsammlungen (und anderer Plakate der selben Zeit) an unterschiedlichen Orten.

Ich würde diese Plakate gerne als Objekte oder Artefakte betrachten, als Worte, Bilder und visuelle Sprache, die einst in der fernen Vergangenheit gebraucht wurden. Aber die Stimmung und die Botschaft dieser drei Plakate hinterlassen in diesem Augenblick einen viel zu unheimlich zeitgenössischen Eindruck.

Stacheldraht. Pilzwolken von Atomwaffen. Karten von Europa. Vernetzte Geografien. Die Zerbrechlichkeit des Spinnennetzes. Das Frauensymbol. Das einen Wunsch nach Frieden äußert. Frauen in Europa wollen Frieden. Westen über Osten. Rot, ein blutiges Rot. Die typischen Farben der Suffragetten, Weiß, Lila, Grün. Keine Jahreszahl. Keine Autorin. Kein Name wird zurückgelassen.

Eine Bedrohung des Friedens. Ein Protest für den Frieden. Kann es jemals wirklich Frieden geben? Oder nur Frieden für einige wenige. Oder nur Frieden für viele? Wann erreichen wir Frieden für alle? Wie können wir uns Frieden ohne Krieg vorstellen? Das ist keine spekulative Übung. Manchmal liegt in der Spekulation ein Privileg.

Letztes Jahr ist es vierzig Jahre her, dass die walisische Gruppe „Women for Life on Earth“ von Cardiff nach Greenham Common, Berkshire, England, marschiert ist, um gegen die Entscheidung der britischen Regierung zu protestieren, dort 96 atomare Marschflugkörper zu lagern.³ Die Frauen in Greenham protestierten mit Aktionen, Plakaten und Liedern gegen die Atomraketen und machten so auf sich aufmerksam. Das Greenham Common Peace Camp war 19 Jahre lang aktiv, bis es im Jahr 2000 aufgelöst wurde.

Der eine Teil der Geschichte, die in der Beschaffenheit dieser Plakate steckt, erzählt von Gemeinschaft, kollektiven Prozessen, Kreativität, Siebdruck, von Arbeit und Verbreitung, von einer einfachen Botschaft oder einer Information. Der andere Teil der Geschichte sind die Orte, an denen wir sie heute finden: die Archive.⁴ Welchen Wert haben diese Sammlungen? Und wer bekommt sie zu sehen?⁵ Woher wissen wir, dass sie dort sind?⁶ Wie können wir sie heute nutzen?

Von West bis Ost bis West: Frauen wollen Frieden. Frauen sind stärker als Bomben. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Christine.⁷

[1] Women's Art Library, Goldsmiths, University of London

[2] Red Women's Workshop

[3] <http://www.greenhamwpc.org.uk>

[4] Women's Art Library Poster Sammlung WAL/10

[5] STICHWORT. Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung Wien

[6] Tweet von Aida Wilde und Ego Ahaiwe Sowinski im Rahmen einer Auftragsarbeit für die Women's Art Library, 2015

[7] Holly Pester, *Ask for Sara: A Day of Gossip, Anecdote and Feminist Art Practice in Archives*, London: Book Works/Women's Art Library, 2015



Foto / photo: Jakob Dietrich

ENTRÜSTET EUCH! [DISARM YOURSELVES, GET OUTRAGED!], 2022

Sekretariat für Geister, Archivpolitiken und Lücken /
Secretariat for Ghosts, Archival Politics and Gaps

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with
Ego Ahaiwe Sowinski, Lina Dokuzović, Margit Hauser und/and Sassy Splitz

In Kooperation mit / In cooperation with
STICHWORT, Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

Fotografie / Photography
Julia Gaisbacher

Das Projekt wurde für die Ausstellung AGGRESSIVE PEACE
im Kunstraum Memphis in Linz entwickelt (14. Mai - 8. Juni 2022).

The project was developed for the exhibition AGGRESSIVE PEACE
at Kunstraum Memphis in Linz (May 14 - June 8, 2022).